

II-483 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

17.3.1967

188/A.B.

zu 222/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r ě e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Stella K l e i n - L ö w und Genossen,
betreffend Maßnahmen gegen den Lehrermangel.

-.--.-

Die Abgeordneten Dr. Stella Klein-Löw, Zankl, Luptowits und Genossen richteten an mich am 8. März 1967 unter der Zahl 222/J eine Anfrage betreffend Maßnahmen gegen den Lehrermangel.

Hiezu beehre ich mich, gemäß § 71 des Bundesgesetzes über die Geschäftsordnung des Nationalrates folgende Antwort zu geben:

Die neuen Studiengänge für das Lehramt sollen durch ein eigenes, besonderes Studiengesetz so geregelt werden, daß zugleich mit der Erlangung des Magistergrades die Lehrbefähigung als Professor an allgemeinbildenden höheren Schulen (zum Teil auch an berufsbildenden höheren Schulen) erlangt wird. Diese Absicht ist unter anderem dadurch zu verwirklichen, daß die hier in Betracht kommenden Studien nicht mehr identisch sind mit den Studien zum Nur-Germanisten, Nur-Chemiker usw., sondern dadurch, daß die künftigen Lehrfächer gleichzeitig mit Pädagogik in entsprechend den künftigen Aufgaben angepasstem Umfang gelehrt und studiert werden. Durch diese Zusammenfassung und Anpassung soll die künftige Studiendauer möglichst kürzer gehalten werden, als dies jetzt durchschnittlich der Fall ist. Das besondere Studiengesetz wird hierüber gemäß § 3 Abs. 1 lit. c des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes eine Aussage zu treffen haben. Die angestrebte Neuregelung soll sich auf jene Lehrfächer beziehen, die an den allgemeinbildenden (zum Teil auch berufsbildenden) höheren Schulen unterrichtet werden. Die angestrebte Neuordnung soll auf Grund der Artikel 41 ff des Bundes-Verfassungsgesetzes und im Sinne des § 3 des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes erfolgen.

-.--.-